



© privat

WIRTSCHAFT FÜR MORGEN

Das Ökosystem in der Kiste

David Witzeneder, Wormsystems GmbH – WurmKiste.at

David Witzeneder wollte eigentlich nur den Biomüll aus der Restmülltonne holen, mit seiner WurmKiste setzte er aber stattdessen eine Kompost-Revolution in Gang. Die Idee zur WurmKiste hatte ich, als ich nach Wien gezogen bin und eigentlich etwas Nachhaltiges mit meinem Leben machen wollte. Jedoch war ich gezwungen, Biomüll in den Restmüll zu werfen. Diese Alternativlosigkeit ließ mich nicht mehr los und ich begann als Zwischenlösung Biomüll im Park zu vergraben. Das ist natürlich illegal und spätestens, wenn es mehr Leute machen, auch nicht mehr praktikabel.

"Bis Sommer 2021 konnten mit unseren WurmKisten schon 2.000 Tonnen Biomüll verwertet werden. Tendenz stark steigend."

Also begann ich mich nach Alternativen umzusehen und ich entwickelte meine erste WurmKiste. Im Inneren dieses hölzernen „Heimkomposters“ verarbeiten tausende Kompostwürmer Biomüll, der im Haushalt anfällt, geräusch- und geruchlos zu feinem Wurmhumus. Und da die WurmKiste auch noch gut aussieht und mit einem bequemen Sitzpolster daherkommt, macht sie dabei auch als Sitzhocker eine mehr als gute Figur. <https://wurmKiste.at/> #unternehmenumwelt

Online seit 02.09.2021 (Aktualisiert: 08.12.2021)